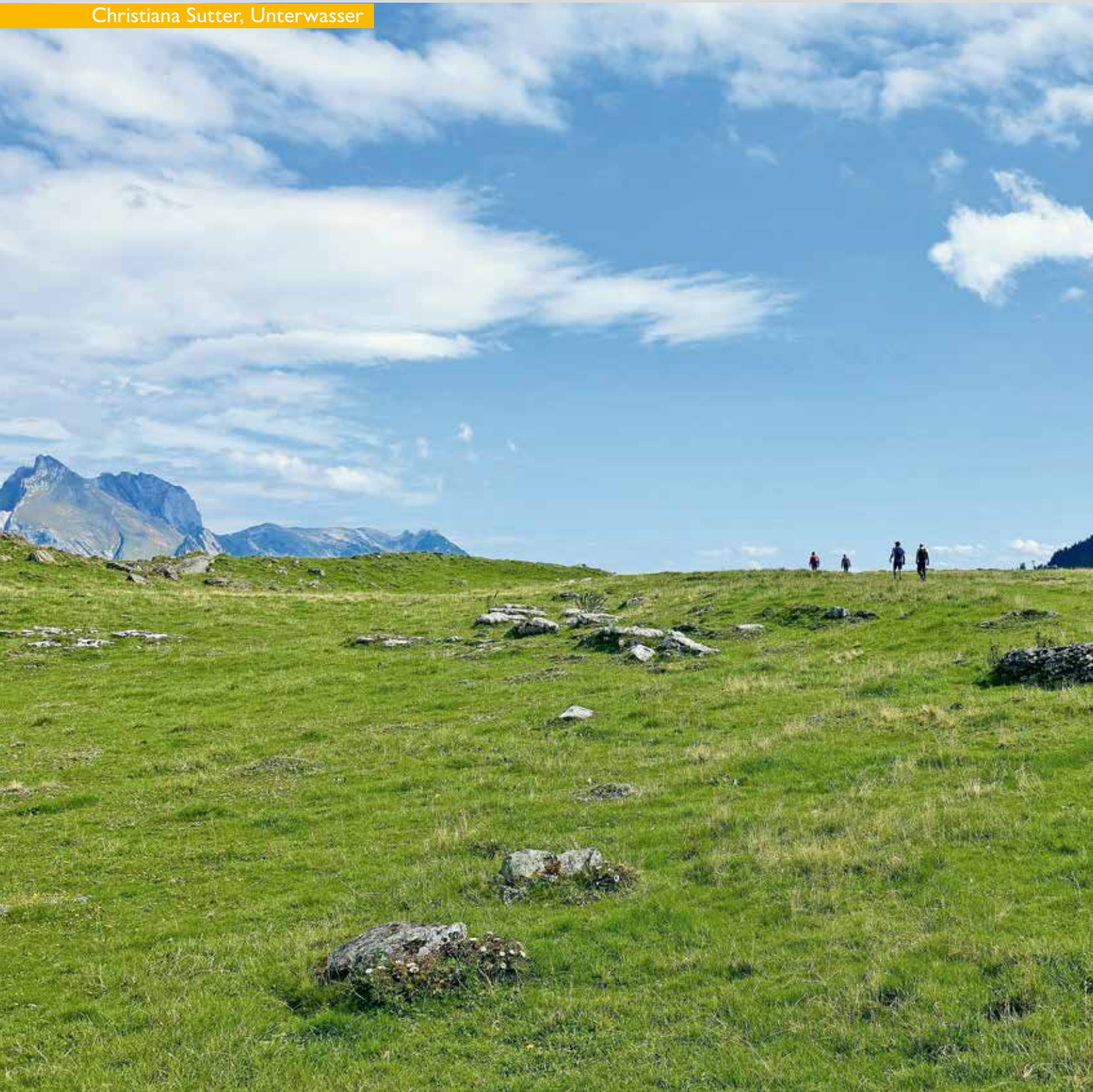


# Heinzelmännchen auf den Wanderwegen

Christiana Sutter, Unterwasser



**Das Wanderwegnetz in der Schweiz ist rund 65 000 km lang. Eineinhalb Mal könnte man auf den Wanderwegen um die ganze Erde wandern. Zum Vergleich: Das Strassenetz ist 71 400 km und das Schienennetz 5100 km lang. Der Kanton St.Gallen mit den 4400 km Wanderwegen ist einer der grösseren Wanderkantone in der Schweiz.**

Damit man beim Wandern sicher ans Ziel kommt, weisen die gelben, weiss-rot-weissen oder ganz hoch in den Felsen die weissblau-weissen Markierungen den Weg. Es gibt 3300 Wegweiser-Standorte, Markierungen auf Steinen, Richtungszeiger und weitere Zwischenmarkierungen. Der Unterhalt dieser Markierungen ist im Kanton St.Gallen Aufgabe des Vereins St.Galler Wanderwege. In allen Teilen des Kantons werden die Wanderwege im Frühsommer jedes Jahr durch 150 ehrenamtliche Mitarbeitende abgelaufen, die Markierungen kontrolliert, geputzt und wenn nötig ausgewechselt oder neu gemalt. Ab Mai sind die technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den tieferen Regionen mit einem grossen Rucksack, gefüllt mit dem persönlichen Werkzeug und Farbe, unterwegs. Berg- und Alpinwanderwege werden ab Juni kontrolliert, oder dann, wenn der Schnee geschmolzen ist.

Das Wanderwegnetz im Kanton St.Gallen ist in 14 Regionen unterteilt. Es sind das die Regionen St.Gallen & Rorschach, Rheintal, Werdenberg, Sarganserland – Tamina, Sarganserland – Seez, Gaster, See, Oberes Obertoggenburg, Unteres Obertoggenburg, Neutoggenburg, Alttoggenburg, Untertoggenburg, Wil und Gossau. Die Regionen werden durch die Regionschefs betreut. Jeder Regionschef hat technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch sind die Kategorien der Wege nicht überall gleich. Gelbe Wanderwege hat es im Kanton 3573 km, 800 km Bergwanderwege (weiss-rot-weiss), und weiss-blau-weisse Alpinwanderwege hat es gerade mal 27 km. Diese befinden sich im Oberen Obertoggenburg, Gaster, beiden Regionen des Sarganserlandes und Werdenberg.

Es ist die Woche vor Ostern. Der Regionschef Gaster, Jürg Schaufelberger aus Weesen, ist mit drei seiner Helfer



*Bild vorherige Seite:  
Der Sagenweg in Alt St.Johann führt quer über die Breitenalp.*

*Der Geschäftsführer der SGW, Viktor Styger, instruiert die technischen Mitarbeiter für Administrationsarbeit.*





Arbeiten am Weg Hinterwengi–Bitzli–Speer im 2020.

Drohnenbild Jürg Schaufelberger



Rhombenmalen am Markierungskurs.



Das Augenmass von Pascal ist gefragt.





Jürg Schaufelberger entfernt den gemalten Rhombus mit Hammer und Meissel.

unterwegs, vor der üblichen Kontrollzeit im Mai. Der Grund ist ein sehr beliebter Wanderweg, welcher vor dem grossen Osterwochenende neu markiert werden muss. Es ist das der Weg von Weesen nach Quinten. Dieser war bis anhin gelb markiert. Gelb bedeutet, dass der Weg grösstenteils auf breiten Wegen geführt wird, wobei er auch mal schmal, uneben und Stufen aufweisen kann. Ab dem Wegweiser Höhe Seerenwald biegt der Weg in steiles Gelände ein. Der Wanderweg verläuft entlang der Felsen, ist schmal und exponiert. Bei schwierigen Passagen ist er mit Seilen als Handlauf gesichert und auf der abfallenden Seite Richtung See ebenfalls. Bei einem Fehltritt kann es zum Absturz kommen. In Absprache mit den Gemeinden Amden und Quarten haben die St.Galler Wanderwege deshalb beschlossen, den Weg neu weiss-rot-weiss zu markieren.

Hedi, Jürg, Marcel und Pascal treffen sich in Weesen und fahren gemeinsam nach Betlis. Dort schnappen sich alle ihre Rucksäcke. Jeder technische Mit-

arbeitende erhält beim Antritt seiner Tätigkeit ein Werkzeugset mit den notwendigen Utensilien: Stahlbürste, Hammer, Doppelmeter, Schraubenzieher, Pinsel, Beisszange, Steckschlüssel, Gabelschlüssel, Astsäge und Baumschere.

Die Farben Gelb, Weiss, Rot oder Blau werden je nach Wegkategorie eingepackt. Wobei im Frühling auch Wasserspray und Lappen für das Putzen der Wegweiser nicht fehlen dürfen. Bevor sich die vier auf den Weg machen, geniessen sie die wärmenden Sonnenstrahlen und den Duft des Frühlings. Denn an der Südflanke der Churfirnen herrscht immer ein milderes Klima als sonst irgendwo im Kanton. Oben auf den Gipfeln der Churfirnen liegt noch frischer Schnee, der erst einige Tage zuvor gefallen ist. Die vier blicken hoch zu den Seerenbach-Wasserfällen, diese gehören mit einer Gesamthöhe von knapp 600 m zu den höchsten Wasserfällen Europas.

Ein paar Schritte weiter ist bereits ein weiteres Highlight zu sehen, die

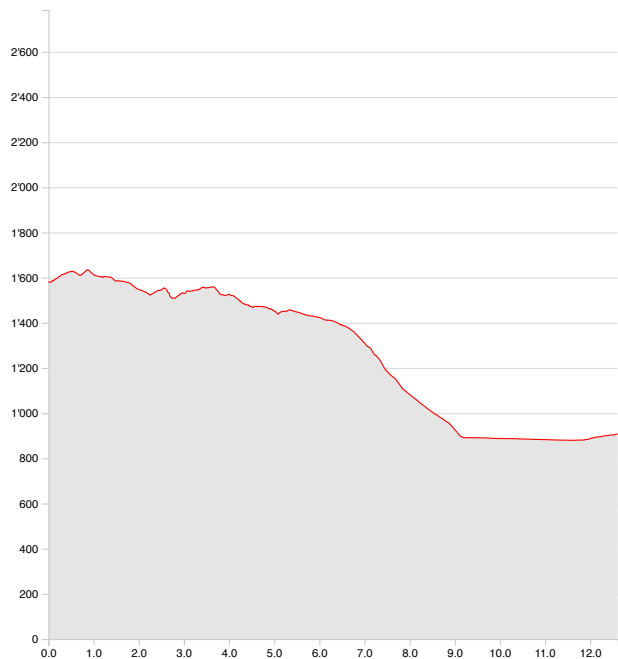


Hedi malt eine neue weiss-rot-weisse Markierung auf den Felsen.



**Anderes  
Sagenweg Terra Plana**

15.04.2022



Länge **12.61 km** | Min/max Höhe **880 m/1'635 m**  
Auf-/Abstiege **254 m/929 m** | Wandern **3 h 35 min**

### Verein St.Galler Wanderwege

Die St.Galler Wanderwege sind ein Verein mit Sitz in St.Gallen. Über 3000 Gönner, Gemeinden und Verkehrsvereine sowie rund 150 Aktivmitglieder unterstützen die Tätigkeit des Vereins. Die Aufgaben des Vereins sind:

- Planung, Schaffung, Ausbau und Markierung sowie Kontrolle des Wanderwegnetzes nach den Richtlinien der Schweizer Wanderwege und des Bundesamtes für Strassen Astra
- Organisation und Führung von Wanderungen sowie die Förderung des Wanderns mit geeigneten Mitteln wie beispielsweise Wanderkarten und Wanderbüchern
- Zusammenarbeit mit den Behörden und anderen Organisationen

[www.sg-wanderwege.ch](http://www.sg-wanderwege.ch)



Praxis Markierungskurs, Valens 2022.



Jürg schleift gelb – malt weiss-rot-weiss neu.





Jürg beim Wegweiserputzen.



Sagenweg beim Wildmannisloch.

SchweizMobil  Sagenweg Terra Plana



Geodaten © swisstopo  
[200m]  
Massstab 1:20'000

Partner SchweizMobil: 





Kapelle in Betlis, dahinter der Mürtschenstock, der kitschig weiss in den blauen Himmel ragt.

Jede und jeder technische Mitarbeitende der St.Galler Wanderwege sollte alle fünf Jahre einen Markierungskurs besuchen. Dort erhalten sie die neusten Informationen über Änderungen der Gesetzgebung, Administration oder Regeln der Markierungen. Dieses Jahr wurden im April zwei Markierungskurse organisiert, da in den vergangenen zwei Jahren keine durchgeführt werden konnten. An mehreren praktischen Posten erhalten die technischen Mitarbeitenden Informationen von den Regionschefs. Für viele eine Auffrischung des Wissens, für die neuen ehrenamtlichen Helfer ein Muss. An den Posten wird gezeigt, wie die gelben Rhomben gemalt werden, wie man vorgeht, wenn man eine Markierung auf einen Felsen malt, wie Markierungen entfernt werden und was bei den Standorten beachtet werden muss.

Nachdem sich Hedi, Jürg, Marcel und Pascal an den Wasserfällen und dem Aus-

blick auf den Mürtschenstock sattgesehen haben, geht es an die Arbeit. Diese wird aufgeteilt. Eine Person entfernt je nach Standort die gelb gemalten Markierungen mit dem passenden Werkzeug. Auf Stein mit einer Schleifmaschine oder ganz brachialisch mit Hammer und Meissel. Dazu müssen zum Schutz Handschuhe und eine Brille getragen werden, denn Farbe und Fels werfen Splitter ab. Ist die gelbe Farbe an einem Baumstamm aufgemalt, muss diese vorsichtig abgetragen werden, damit der Baum keinen Schaden nimmt. Jetzt muss abgewogen werden, ob überhaupt eine neue Markierung zur Bestätigung gemalt werden muss. Denn beispielsweise auf diesem Wegstück gibt es keine Alternative zu wandern. Sobald die gelbe Farbe weg ist, wird beim Felsen mit der Stahlbürste gereinigt. Dann erst erfolgt der weitere Schritt zur neuen, weiss-rot-weissen Markierung. Mit Klebeband wird die Form der Markierung auf den Felsen geklebt und dann gemalt. Zuerst kommt die weisse Farbe, denn sollte es Tropfen geben, kann die rote Farbe darübergemalt werden. Während die

## Auf den Spuren der Toggenburger Sagen

Ausgangspunkt dieser sagenhaften Wanderung ist Starckenbach, ein Weiler in der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann. Die Fahrt hoch zur Selunalp mit der Kistenbahn ist ein Erlebnis. Ein erster Höhepunkt dieser Wanderung ist das Wildmannlisloch. Die Höhle befindet sich am Fusse des Seluns. In der Höhle wurden Überreste von Höhlenbären und weiteren Tieren gefunden. Man erzählt sich auch, dass sich in der Nähe der Höhle «wilde Mannli» aufgehalten haben sollen. Im vorletzten Jahrhundert hat Johannes Seluner für einige Zeit im Wildmannlisloch gehaust. Weiter führt der Weg über die Hochebene bis zum Ziel Alp Sellamatt.

Unterwegs begegnet man immer wieder Tafeln, auf welchen Toggenburger Sagen, mystische Legenden und märchenhafte Geschichten zu lesen sind. Die Sagen handeln von Feen, Geistern und Schätzen. Während der ganzen Wanderung begleiten einen rechts die sieben Churfürsten. Wer noch etwas höher hinauswill, dem empfiehlt es sich, auf einen der sieben Gipfel zu wandern. Die Aussicht dort oben auf den Walensee, die Flanken der anderen Churfürsten und die umliegenden Berggipfel ist atemberaubend. Für den Rückweg ab Alp Sellamatt kann man die Sellamattbahn nehmen oder man geht zu Fuss hinunter nach Alt St.Johann und weiter bis zum Ausgangspunkt nach Starckenbach.

**Länge: 12,61 km**

**Aufstieg: 254 m**

**Abstieg: 929 m**

**Dauer: 3 Std. 35 Min.**

Wanderung 07–4 aus dem Wanderbuch «St.Galler Wanderjahr»



Blick vom Selun Richtung Osten.



Sagenweg – die Geschichte des Fetzfräuli.

vier ihrer Tätigkeit nachgehen, kommen immer wieder Wanderer vorbei. Es interessiert sie, was hier vor sich geht. Gerne geben Hedi, Jürg, Marcel und Pascal über ihr Tun Auskunft. Einige der Wanderer sind erstaunt, dass hier Freiwillige am Werk sind, wieder andere bedanken sich dafür, dass sie dank den Mitarbeitenden der St.Galler Wanderwege immer gut markierte Wege vorfinden und so sicher zum Ziel kommen.

Mitarbeitende des Vereins St.Galler Wanderwege werden oft auf die Beschaffenheit der Wanderwege angesprochen. Wobei Unterhalt und Bau der Wanderwege in der Regel Sache der Gemeinden sind. Die politische Gemeinde legt die Wanderwege in einem Plan fest und der Kanton definiert in einem besonderen Plan die Wege von kantonaler Bedeutung. Finanziert werden die Wanderwege durch die Gemeinden, den Kanton und Fonds. Auch unterstützen die Schweizer Wanderwege Bauprojekte mit Finanzierungslücken.

Nebst der Instandstellung der Markierung werden im Frühling die Wegweiser

gereinigt. Beim grossen Wegweiser beim Seerenwald holt Jürg Wasser, Lappen und Bürste hervor. Er klettert zum Wegweiser hoch und putzt die Wegweiser blitzblank, auch den roten der Mountainbiker, denn man respektiert und unterstützt sich. Oft kommt es auch vor, dass Wegweiser wegen eingetrocknetem Mist ausgewechselt werden müssen. Im Frühling kommt auch die Baumschere zum Einsatz, dann, wenn ein Wegweiser etwas versteckt hinter einem Gebüsch angebracht ist. Die jungen Zweige werden abgeschnitten, damit die Sicht für die Wandernden frei auf die Markierung ist. Nach dem Wegweiser im Seerenwald kommt nun das Stück, welches die Ummarkierung notwendig machte. Darum sind auch die Wegweiser ab Weesen frisch ausgerüstet worden. Vorne an der Spitze der gelben Wegweiser leuchten jetzt gut sichtbar für alle Wanderer weiss-rot-weisse Aufkleber – die Markierung für einen Bergwanderweg. Im Sommer 2020 hat das Team rund um den Regionschef Gaster Jürg Schaufelberger in über 1000 Arbeitsstunden den Wanderweg Hinterwengi–Bitzli–Speer

neu angelegt. Ein Helikopter flog Holz, Maschinen und grosse Materialkisten in ein Zwischenlager. Das kleinere Material wurde von zehn Männern und einer Frau auf dem Rücken hochgetragen. 200 Stufen wurden mit vorhandenen Steinen neu gesetzt und weitere 260 Stufen in den Stein gemeisselt oder mit Steinen geformt. Finanziert wurde diese Sanierung durch den Kanton und die Gemeinde Schänis. Auch Hedi aus Maseltrangen war bei diesem Projekt dabei. Die Motivation dafür ist für sie die Liebe zur Natur. Da sie sowieso viel unterwegs ist und die Begegnungen auf den Wanderwegen liebt ist für sie die Tätigkeit bei den St.Galler Wanderwegen kein Muss. Auch für Marcel und Pascal, beide aus Amden, ist es die Natur, das Wandern und dass sie so die Region besser kennenlernen. Beide sind selbstständig und können sich die Zeit selber einteilen. Marcel ist seit zehn Jahren, Pascal seit einem und Hedi seit vier Jahren im Team von Jürg Schaufelberger, dieser ist im Vorstand der St.Galler Wanderwege auch für die Ausbildung und Markierung zuständig.



**Das neue Wanderbuch der St. Galler Wanderwege mit 4 Wanderungen pro Monat. Jetzt erhältlich für Fr. 20.- auf [www.sg-wanderwege.ch](http://www.sg-wanderwege.ch) oder direkt hier bestellen:**





**St. Galler Wanderwege**